

Verlockendes Entrée

Die Englische Rose 'Constance Spry' macht den Hauseingang (kleines Foto) zum Erlebnis. An ihr vorbei zieht sich ein Rasenweg mit Trittsteinen durch den Vorgarten (großes Foto), in dem weitere Rosen, Stauden, Kräuter und der Teich auf ihre Entdeckung warten



Vier Etagen voller Ideen

Ein kleiner Garten, noch dazu am steilen Hang, ist wahrlich eine gärtnerische Herausforderung

Als Garten-Einsteiger ein nicht besonders großes Hanggrundstück auf schöne Art zu gestalten und bepflanzen – genau vor dieser Aufgabe stand Manuela Hertel, als sie 2001 mit der Arbeit am Grundstück rund um ihr neues Haus im Stuttgarter Stadtteil Plieningen begann.

„Oft musste ich wegen der zahlreichen großen Steinbrocken im Lehmboden stundenlang mit Pickel und Spaten arbeiten, um nur einen einzigen Baum zu pflan-

zen“, erinnert sie sich. In den ersten Jahren hat sie dann vieles wieder umgepflanzt, bis alles miteinander harmonierte und außerdem ein guter Sichtschutz zur Straße und zu den Nachbarn bestand. Ihr Mann Hans-Jürgen baute derweil in den Urlaubszeiten die Steinmauern und Natursteintreppen, die das Grundstück in vier Ebenen unterteilen.

Nun blickt man im Vorgarten von der Holzbank ganz oben auf den Eingangsbereich. Besonders im Juni ist diese Ebene beeindruckend, wenn die Englische Rose 'Constance Spry' den Eingang schmückt und die frischen Blätter einiger Funkien in Töpfen Spalier stehen. Als Krönung schlingt sich ein Blauregen am Laternenmast

empor, bis hoch zum Dach des Carports. Seine Begrünung mit Küchenschellen und Polster-Phlox ist vor allem im Frühjahr ein Hingucker. Von der Eingangstür gelangt man unter dem Kugel-

Viel Lebensqualität für die große Familie

empor, bis hoch zum Dach des Carports. Seine Begrünung mit Küchenschellen und Polster-Phlox ist vor allem im Frühjahr ein Hingucker. Von der Eingangstür gelangt man unter dem Kugel-



Foto: & Text: gartenfoto auf Mann Schröder

Ahorn hindurch und am Teich vorbei auf die große Holzterrasse. Die Sitzgruppe unter der Pergola ist ebenso einladend wie die Sitzecke am Teich. Frösche, Molche und Libellen lieben dieses kleine Biotop und auch Vögel wie Rotkehlchen, Amsel und Meise kommen zum Trinken und Baden gern ans Ufer.

Schmale Stufen führen in den unteren Gartenteil. Dieser ist mit asiatisch anmutenden Pflanzen gespickt: Etagen-Hartriegel, Rhododendron und Japanische

Fächer-Ahorne säumen den Weg. Über diesem Gartenteil liegt der 22 qm große Balkon mit Kübelpflanzen und einer wüchsig kletternden Akebie.

Fröhlich bellend flitzen die beiden Chihuahuas Arabella und Victoria vorbei, die den Garten ebenfalls in allen Facetten auskosten. Sie lieben vor allem die vielen Verstecke auf allen Etagen. Etwas bedächtiger genießt währenddessen Labradorhündin Samy die Terrasse. Im Vergleich zu den kleinen Chihuahuas, →



Stufen zum Gartenglück

Manuela Hertel beweist mit viel Geschick, dass ihr Hanggarten rund ums Jahr etwas zu bieten hat. Er wurde mit Stufen und Mauern terrassiert und ermöglicht vielfältige Gestaltungsideen. Chinaschilf und Scheinhasel (*Corylopsis*, links) sind mit Säulen-Kirsche und Ahorn die Höhepunkte im Herbst



Nischen zum Träumen Dicht an dicht wachsen Zwiebelblumen, Stauden, Rosen und Sträucher um die Wette – ideal für ein paar verborgene Sitzplätze. Die Holzbank ist, obwohl im kleinen Vorgarten gelegen, von der Straße aus nicht zu erspähen. Im Gegenzug lässt sich der Garten von hier aus voll auskosten

→ die Manuela Hertel auch züchtet, ist Sanny ein wahrer Riese. Und in dem gerade einmal 280 m² großen Garten ist auch noch Platz für David Johann, Lea Margaretha und Felix Emanuel, die drei Kinder der Familie Hertel. „Meine Familie sagt, der Garten sei mein viertes Kind“, sagt Manuela dazu schmunzelnd.

Mittlerweile hat sie sich aus zahlreichen Gartenzeitschriften und -büchern ein großes Wissen angeeignet. Und das ist gut so,

denn mit ihrem Motto „365 Tage im Jahr sollte man seinen Garten mit Freude betrachten können“, legt sie sich die Messlatte ziemlich hoch. Mit Rhododendren, Buchs und Kirschlorbeer sorgt Manuela Hertel im Winter für schönes Grün. Viele Narzissen und Tulpen bereichern den Garten im zeitigen Frühjahr, bis die Blütenhecke aus Magnolie, Flieder, Blut-Pflaume und Schneeball ihnen die Schau stiehlt. Pfingstrosen, Rosen, Taglilien und Funkien werden schließlich von Hor-

Es gibt neuen Platz, um schöne Ideen umzusetzen

tensien, Ziergräsern und Asten abgelöst. Kleine Engelsfiguren, getöpferte Deko-Elemente und mehrere alte Natursteinbrunnen und -Tröge sind weitere zauberhafte Details in den Beeten.

Manuela Hertel hat noch viele unerfüllte Wünsche und Ideen für ihren Garten. Da kam es gerade recht, dass ihre Nachbarin vor Kurzem ein kleines angrenzendes Stück Garten zur Nutzung abgeben wollte. Auf dem einst brach liegenden Fleckchen Erde gedeiht nun schon ein kleiner Schneeglöckchenstrauch (*Halesia*), und ein Mulchweg führt inzwischen durch kleine Staudenbeete, die sich langsam mit Blühendem füllen.



Ideale Raumnutzung

Am Haus vorbei führt der Weg nach unten. Die angrenzenden Beete bieten sogar größeren Sträuchern Platz



Romantischer Sprudler: Salomonssiegel schmiegt sich an eine plätschernde Granitkugel